

Fluss und Überfluss – oder mit leichtem Gepäck

Unterwegs auf dem fränkisch-schwäbischen Jakobsweg von Rothenburg
ob der Tauber nach Ulm

Mit leichtem Gepäck unterwegs zu sein bedeutet den Rucksack unseres Alltags für die Zeit des Pilgerweges zu leeren. Pilgern heißt: raus in die Natur und entschleunigt unterwegs sein. Wir bekommen wieder ein Gespür für das, was wirklich wichtig ist und achten auch auf das scheinbar Unbedeutende und Kleine. Auch Gott hat Augen für das Kleine. Er hat schließlich im Christkind klein angefangen in unserer Welt.

Schon Jahrhunderte lang übten sich die Jakobspilger im Downgraden. Auch wir denken unterwegs darüber nach, was uns belastet und wie wir uns entlasten können. Unterwegs mit leichtem Gepäck, mit Leichtigkeit, das ist unser Wegemotto.

Wir beginnen unsere Pilgertour mit einem Aufenthalt in Rothenburg ob der Tauber, nehmen uns Zeit und besichtigen u.a. das deutsche Weihnachtsmuseum. Dann geht es mit leichtem Gepäck los auf dem fränkisch-schwäbischen Jakobsweg Richtung Ulm.

Dabei erleben wir die fränkische Gastfreundschaft. Die sprichwörtliche schwäbische Sparsamkeit hilft uns, vom Überfluss abzulassen und mit leichtem Gepäck in Fluss zu kommen. Denn schon der griechische Philosoph Heraklit (*520 - +260v.Chr.) wusste: Alles Leben ist im Fluss – „panta rhei (πάντα ῥεῖ)“, Leben fließt, Leben ist Entwicklung. Wie bringen wir unsere persönliche Entwicklung in Fluss?

Kann uns auch die dort heimische Phantasiefigur des Wolpertingers einen Weg weisen? Wir werden sehen.

ZEIT 26. September bis 9. Oktober 2022

LEITUNG Dirk Heckmann und Dr. Heike Plaß

KOSTEN 850,00 € für Unterkunft mit Halbpension (exkl. Getränke) bei eigener Anreise

ANMELDUNG bis zum 12. September 2022 bei Sarah Raffler unter st-bildung@ekvw.de

INFOS bei Dirk Heckmann unter dirk.heckmann@ekvw.de oder 01515/ 99 01 294

Ein verbindliches Vortreffen findet online statt am Mittwoch, den 14. September 2022 um 19.00 Uhr. Die Einwahldaten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Fluss und Überfluss – oder mit leichtem Gepäck

Unterwegs auf dem Oberschwäbischen Jakobsweg von Ulm nach
Konstanz

Durch hügelige Landschaft verläuft der Oberschwäbische Jakobsweg auf 160 km über alte Heerstraßen der Römer und historische Handelswege der Kaufleute von den Hängen der Schwäbischen Alb in Ulm durch Oberschwaben bis zum Bodensee. Wer pilgert, muss sich zumindest unterwegs auf das Notwendigste beschränken. Dabei entsteht die berechtigte Frage: Was brauche ich wirklich, um in meinem Leben im Fluss zu bleiben?

Das innere Wegthema ist die Gegenüberstellung vom Fluss des Lebens und der Überfluss in unserer Gesellschaft. Wie bleibe ich im Fluss und wie trenne ich mich vom Überfluss?

Das äußere Wegthema predigt der Weg: Dieser beginnt in Ulm entlang der Donau und folgt in Teilen ihrem Flusslauf sowie dem der Riß und der Schussen. Am Ende nähert sich der Weg bei Meersburg dem Untersee des Bodensees und führt zu dem Ziel Konstanz am anderen Ufer, wo der noch junge Rhein in den Bodensee fließt. Entlang des Weges findet sich eine große Zahl barocker Bauwerke, sakrale wie weltliche. Die Epoche des Barock bietet gleichsam ein Bild des Überflusses in ihrer überbordenden Pracht.

Auch die Natur bietet nach ihrem Erwachen im Frühjahr eine besondere Art des Überflusses und der Überfülle.

In Impulsen, Geschichten und Gesprächen unterwegs entsteht ein Brückenschlag zwischen der inneren und der äußeren Wirklichkeit, zwischen dem eigenen inneren Weg und dem äußeren Weg, der durch die drei Sinnbilder des Flusses, des Barock und der Natur geprägt ist.

ZEIT 15. bis 29. April 2023

LEITUNG Dr. Heike Plaß und Dirk Heckmann

KOSTEN 980,00 € für Unterkunft mit Halbpension (exkl. Getränke) im DZ (EZ-Aufpreis 150,00 €) bei eigener Anreise

ANMELDUNG bis zum 1. März 2023 bei Nicole Schulte unter erwachsenenbildung@ev-kirchenkreis-muenster.de

INFOS bei Dr. Heike Plaß unter heike.plass@ekvw.de oder 0171/33 50 544

Ein verbindliches Vortreffen findet statt am Freitag, den 3. März 2023 um 19.00 Uhr im Haus des Evangelischen Kirchenkreises Münster, An der Apostelkirche 3, 48143 Münster.